

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Band: 26 (1886)
Heft: 26

Artikel: Protokoll der Versammlung des historischen Vereins im Rathhause zu Ermatingen, Donnerstag den 22. Oktober 1885
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

Versammlung des historischen Vereins im Rathhause zu Ermatingen,

Donnerstag den 22. Oktober 1885.

Anwesend zirka 30 Mitglieder und Gäste.

§ 1. Der Präsident, Professor Dr. Meyer, eröffnet mit ganz kurzer Ansprache die Sitzung und ertheilt sodann das Wort dem ersten Referenten, Notar Mayer von Ermatingen.

§ 2. Dieser führt der Versammlung ein trefflich ausgearbeitetes Bild der Geschichte seines Heimatsortes bis zur Reformationzeit vor. Die bezügliche Arbeit ist im vorliegenden Hefte der „Beiträge“ in extenso abgedruckt, weshalb von einer auszugsweisen Wiedergabe derselben an dieser Stelle abgesehen wird. Der Vorsitzende verdankt das fleißige und gediegene Referat und gestattet sich in der eröffneten Diskussion eine einzige Aussetzung. Nach der Darstellung des Referenten nämlich sei bei Gelegenheit des Streites zwischen den Abten von Reichenau und St. Gallen im Jahr 1085 auch Ermatingen zerstört worden; da aber der einzige Berichtstatter über jene Ereignisse, Konrad von Pfäfers, davon nichts wisse, so liege wahrscheinlich eine Verwechslung vor mit der in den Kriegen zwischen dem Bischof von Konstanz und dem Abt von St. Gallen im dreizehnten Jahrhundert geschehenen Zerstörung der Ortschaft.

§ 3. Der zweite Referent, Quästor Stähelin, berichtet über die Entstehung und allmälige Erweiterung der Sammlung des historischen Vereins. Der immer beträchtlicher werdende Umfang dieser letzteren und der Umstand, daß auch der Staat eine Kollektion werthvoller Alterthümer besitzt, führte schon vor Jahren auf die Idee, durch Anlegung eines kantonalen Museums die geschichtliche Vergangenheit des Kantons systematisch und im Zusammenhange dar-

zustellen. Die Lokalfrage, die am meisten zu schaffen machte, ist nunmehr glücklich gelöst, indem die hohe Regierung einen Flügel im zweiten Stockwerk des hintern Kantonschulgebäudes zur Verfügung gestellt hat. Dieselbe Behörde hat auf gestelltes Ansuchen unter'm 17. Oktober l. J. beschlossen, für die erste Einrichtung der geplanten Sammlung einen Ausgabeposten von Fr. 1000 in das nächste Jahresbudget aufzunehmen. Ebenso sind Beiträge an Sammlungsobjekten von Staat und Gemeinden in Aussicht gestellt. Aber auch an die Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder und Privaten appelliert der Referent und erjucht, zur Bereicherung und Vervollständigung des projektierten Museums nach Kräften mitzuwirken. Sein Appell wird mit Wärme vom Vorsitzenden unterstützt.

§ 4. Die von Quästor Stähelin vorgelegte Vereinsrechnung pro 1884 erweist:

an Einnahmen	Fr. 2110. 60
an Ausgaben	„ 1724. 16

Kassabestand per 31. Dezember 1884: Fr. 386. 44
und wird auf Antrag der Revisionskommission genehmigt.

§ 5. Als neue Mitglieder werden auf geschehene Anmeldung in den Verein aufgenommen die Herren Pfarrer Schuster in Affeltrangen, Dr. Fahrner in Märstetten und Zahnarzt Wellauer in Winterthur.

§ 6. Als Ort für die nächste Vereinsversammlung wird, sofern die geplante historische Sammlung bis dahin eingerichtet sei, Frauenfeld in Aussicht genommen, andernfalls Fischeningen. Wird die Versammlung nach Fischeningen einberufen, so soll bei der weiten Entfernung des Ortes für die Mehrzahl der Mitglieder vom Komite eventuell auf Beschaffung der nöthigen Fahrgelegenheit Bedacht genommen werden.

Im Sitzungslokale hatte Dr. Nägeli von Ermatingen eine bemerkenswerthe Ausstellung von Alterthümern aus der Bronzeperiode angehöriger Pfahlbaustation bei Wolmatingen veranstaltet, wovon am Schlusse der Verhandlungen der Verein mit Vergnügen Einsicht nahm.

Dem Mittagessen im „Adler“ folgte ein Besuch des Schlosses Hard, dessen schöne, mit reichem Ameublement von kunsthistorischem Werthe ausgestattete Räumlichkeiten von den Besitzern in zuvorkommendster Weise vorgewiesen wurden.

